

LEHRPLAN FÜR DEN KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT AN

ALLGEMEINBILDENDEN HÖHEREN SCHULEN (UNTERSTUFE) UND HAUPTSCHULEN

Novellierter Lehrplan 2000

Leitung der Lehrplangruppe:
Manfred Göllner (Gurk-Klagenfurt)

Wissenschaftliche Begleitung:
Anton Bucher (Salzburg)
Martin Jäggle (Wien)
Bertram Stubenrauch (Wien)

Ordentliche Mitglieder:
Walter Eckensperger (Wien)
Ute Huemer (Linz)
Helene Loidolt (Graz-Seckau)
Karl Schrittwieser (St. Pölten)
Johanna Vogl (Eisenstadt)
Roswitha Waltl-Faistauer (Salzburg)
Lieselotte Wolf (Gurk-Klagenfurt)
Kurt Zisler (Graz-Seckau)

Zuständig im Namen der Schulamtsleiterkonferenz:
Oswald Stanger (Innsbruck)

Der novellierte Lehrplan 2000 beruht auf der Fassung des Lehrplan 2000 vom März 1999.

Mitglieder: **Günther Bader, Heribert Bastel, Willi Burgstaller, Andrea Etzelsdorfer, Anna Friedrich, Ewald Häfele, Gerhard Hopfgartner, Ute Huemer, Sylvia Kniewasser, Wolfgang Langer, Andrea Lehner-Hartmann, Thomas A. Naske, Martin Salzmann, Matthias Scharer, Maria Schwing, Herlinde Tschüscher, Ludwig Wuchse**

Approbiert von der Österreichischen Bischofskonferenz im Juni 2003
Herausgegeben vom Interdiözesanen Amt für Unterricht und Erziehung

1. Bildungs- und Lehraufgabe:

1.1 Katholischer Religionsunterricht im Rahmen der schulischen Bildung

Im Religionsunterricht verwirklicht die Schule in besonderer Weise ihren Auftrag zur Mitwirkung an der religiösen Bildung (§ 2 SchOG) in Form eines eigenen Unterrichtsgegenstandes. Dieser versteht sich als Dienst an den Schülerinnen und Schülern und an der Schule.

Der Religionsunterricht ist konfessionell geprägt und gewinnt aus seiner Orientierung an der biblischen Offenbarung und der kirchlichen Tradition seinen Standpunkt.

Er nimmt das unterschiedliche Ausmaß kirchlicher Sozialisation bzw. religiöser Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler durch Differenzierung und Individualisierung ernst und will alle Schülerinnen und Schüler ansprechen, wie unterschiedlich ihre religiösen Einstellungen auch sein mögen.

Im Sinne ganzheitlicher Bildung hat der Religionsunterricht kognitive, affektive und handlungsorientierte Ziele, die, entsprechend dem christlichen Menschenbild, davon ausgehen, dass der Mensch auf Transzendenz ausgerichtet ist. So erhalten die zu behandelnden Grundfragen nach Herkunft, Zukunft und Sinn eine religiöse Dimension.

1.2 Inhalt und Anliegen des Religionsunterrichts

In der Mitte des Religionsunterrichts stehen die Schülerinnen und Schüler, ihr Leben und ihr Glaube. Daher sind Inhalt des Religionsunterrichts sowohl das menschliche Leben als auch der christliche Glaube, wie er sich im Laufe der Geschichte entfaltet hat und in den christlichen Gemeinden gelebt wird. Lebens-, Glaubens- und Welterfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer werden dabei aus der Perspektive des christlichen Glaubens reflektiert und gedeutet. Dieser Glaube hat in Jesus Christus seine Mitte.

Zugleich werden junge Menschen ermutigt, ihre persönlichen Glaubensentscheidungen zu treffen und dementsprechend ihr Leben und ihren Glauben zu gestalten. Damit leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen Beitrag zur Sinnfindung, zu religiöser Sachkompetenz und zur Werteerziehung. So trägt er auch zur Gestaltung des Schullebens bei.

1.3 Bedeutung des Religionsunterrichts für die Gesellschaft

Der Religionsunterricht zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler besser mit sich selbst und mit der eigenen Religion und Konfession vertraut werden. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und der Zugehörigkeit zur katholischen Glaubensgemeinschaft soll einen Beitrag zur Bildung von Identität leisten, die eine unvoreingenommene und angstfreie Öffnung gegenüber dem Anderen erleichtert.

Das erfordert eine ausführliche Beschäftigung mit anderen Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Trends, die heute vielfach konkurrierend unsere pluralistische Welt prägen. Es geht sowohl um eine Befähigung zu Toleranz gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Überzeugungen als auch gegebenenfalls um die Kompetenz zu sachlich begründetem Einspruch.

Die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben soll zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ermutigen und befähigen. Damit verbunden ist die Einladung an die Schülerinnen und Schüler, sich in Kirche und Gesellschaft, sowie in ihrer Berufs- und Arbeitswelt zu engagieren.

1.4 Stellung des Religionsunterrichts an der Sekundarstufe I

Der Religionsunterricht ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der betreffenden Schulart. Religiöse Bildung ist Bestandteil von Allgemein-, wie von Persönlichkeitsbildung.

Durch seinen spezifischen Beitrag zur religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension unterstützt der konfessionelle Religionsunterricht grundlegend alle Aufgabenbereiche der Schule. Durch Wissensvermittlung im Bereich der christlichen Religion, anderer Religionen und Weltanschauungen trägt der Religionsunterricht zum Verstehen unserer Kultur bei, die stark von der jüdisch-christlichen Tradition geprägt ist. Junge Menschen lernen Werte zu entdecken, moralisch zu urteilen und zu handeln. So wird die individuelle und soziale Identität gestärkt und die Sachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz gefördert. Der Religionsunterricht soll überdies für religiöse Erfahrungen sensibilisieren, für die Geheimnistiefe der menschlichen Existenz öffnen und in die (Bilder-) Sprache der Religionen einüben.

So leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen und eigenständigen Beitrag zur Sinnfindung, trägt aber auch zur Gestaltung des Schullebens bei. Schülerinnen und Schüler werden in ihrer religiösen Wahrnehmungs-, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit gefördert.

2. Ziele:

Das Leben ist der genuine Ort des Heilshandelns Gottes. Die folgenden Zielformulierungen lenken in ihrer Doppelstruktur die Aufmerksamkeit auf wesentliche Aspekte des Lebens.

- *Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott*
Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinander setzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen
- *Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen*
Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen lernen, im Geist Jesu sich kritisch mit ihnen auseinander setzen sowie Toleranz und Wertschätzung üben
- *Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod*
Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen lernen und die befreiende Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu bedenken
- *Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung*
Die eigene Würde und die der anderen schätzen, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet kritisch sehen und reflektieren lernen und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren
- *Welt und Mensch – Schöpfung Gottes*
Sich selbst und die Welt alsentwicklungsfähig und gefährdet wahrnehmen, als Geschöpf und Schöpfung in Dankbarkeit und Verantwortung begreifen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten
- *Symbole – Rituale – Sakramente*
Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt wahrnehmen und deuten, religiöse Ausdrucksformen erschließen und mit Sakramenten vertraut werden
- *Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene*
Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, kirchliches Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen begreifen

Diese Ziele gelten sowohl für den Kern- als auch für den Erweiterungsbereich.

3. Beiträge des katholischen Religionsunterrichts zu den Bildungsbereichen:

Sprache und Kommunikation:

- Verstehen religiöser, speziell biblischer Texte
- Erschließen des biblischen Ursprungs gängiger Sprachmuster
- Einüben von religiösen Kommunikationsformen: zB schweigen, beten, tanzen
- Bearbeiten von religiösen Themen in Medien: zB Literatur, Film, Werbung
- Auseinandersetzen mit anderen Kulturen und Religionen

Mensch und Gesellschaft:

- Fragen nach Gott, Sinn und Ziel des Lebens
- Beitragen zur Bewältigung von Alltags- und Grenzsituationen
- Auseinandersetzen mit Werten und Normen als Orientierungshilfe zur Lebensgestaltung
- Fördern von Solidarität, Toleranz und Gerechtigkeit, insbesondere durch soziales Lernen
- Verantwortungsbewusstes Umgehen mit der Welt auf der Grundlage biblischen Schöpfungsglaubens
- Kulturprägende Kraft des Christentums im Laufe der Geschichte erkennen
- Religiöses Brauchtum kennen lernen
- Anderen Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen begegnen

Natur und Technik:

- Reflektieren von Wertvorstellungen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit Natur und Technik, Mensch und Umwelt
- Chancen und Grenzen der Machbarkeit auf der Grundlage des biblischen Schöpfungsglaubens erkennen: Mensch als Geschöpf und Gestalter

Kreativität und Gestaltung:

- (Mit-)Gestalten von Festen und Feiern
- Wahrnehmen religiöser Ausdrucksformen der Kunst
- Fördern von Ausdrucksformen der eigenen Religiosität

Gesundheit und Bewegung:

- Auf Grundlage des biblisch/christlichen Menschenbildes positive Wege der Lebensgestaltung aufzeigen
- Reflektieren der ethischen Dimension des Sports
- Einstellungen zu Gesundsein und Kranksein in unserer Gesellschaft im Blick auf die christliche Ethik kritisch beleuchten

4. Didaktische Grundsätze:

Für alle Ziel- und Inhaltsformulierungen des Lehrplans gilt nachstehendes Prinzip. Dieses beschreibt keine zeitliche Abfolge der einzelnen Elemente, sondern fordert deren Verschränkung. In der praktischen Umsetzung soll die Differenziertheit der Unterrichtssituation wahr- und ernstgenommen werden, wodurch sich unterschiedliche Schwerpunktsetzungen ergeben.

Das Prinzip des Religionsunterrichts:

Religionsunterricht zielt Korrelation als wechselseitige Erschließung von Leben und christlicher Tradition an.

Zum einen sind die Erfahrungen der SchülerInnen und LehrerInnen zur Sprache zu bringen. Diese werden vielfältig zum Ausdruck gebracht, reflektiert, auf ihre religiöse Sinndimension hin erschlossen und mit der biblischen sowie kirchlichen Überlieferung wechselseitig in Beziehung gesetzt.

Zum anderen sind jene fachspezifischen Bildungsinhalte zur Sprache zu bringen, die möglicherweise den SchülerInnen vorerst neu und fremd sind. Diese können bisher Selbstverständliches im Leben der SchülerInnen in Frage stellen und neue Erfahrungs- und Deutungsmöglichkeiten eröffnen.

Ein solcher Religionsunterricht intendiert, dass in den Unterrichtsprozessen die christliche Botschaft erfahrbar wird.

Religiöse Übungen bieten im Rahmen der Schule einen Raum, der für religiöse Erfahrungen förderlich ist.

5. Lehrstoff:

Kernbereich:

1. Klasse:

- *Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott*
Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinander setzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen

Grundanliegen: Die Zuwendung Gottes erahnen und Gott als einen, der mitgeht, kennen lernen
Elementare Inhalte: Weggeschichten aus dem AT (z.B. Tobit) und NT (Emmaus)
Weg als Bild für menschliches Leben
Biblisches Basiswissen: Person und Umwelt Jesu, Entstehung des NT
- *Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen*
Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen lernen, im Geist Jesu sich kritisch mit ihnen auseinander setzen sowie Toleranz und Wertschätzung üben

Grundanliegen: Unterschiedliche kulturelle und religiöse Lebensformen in der Lebenswelt der SchülerInnen kennen lernen
Elementare Inhalte: Erfahrungen mit religiöser Praxis
Präsenz anderer Religionen in der Lebenswelt der SchülerInnen: Schule, Feste, Gottes- und Gebetshäuser, Medien, ...
- *Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod*
Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen lernen und die befreiende Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu bedenken

Grundanliegen: Emotionale Sprachfähigkeit fördern, leidvolle Erfahrungen zum Ausdruck bringen und Lebensmöglichkeiten angesichts von Leid kennen lernen
Elementare Inhalte: Gesprächs- und Konfliktkultur
Ausdrucksformen von Leid
Kinderleid bei uns und in der Welt
Beispielhafte Menschen angesichts von Leid
Angstbewältigung im NT
- *Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung*
Die eigene Würde und die der anderen schätzen, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet kritisch sehen und reflektieren lernen und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren

Grundanliegen: Neubeginn in der Schule als Herausforderung und Chance wahrnehmen
Elementare Inhalte: Lebensbereiche: Schulklasse, Familie, Pfarre
Symbole für Neubeginn (z.B. Tür)

Grundanliegen: Das Gegen- und Miteinander von Menschen erkennen
Elementare Inhalte: Regeln für ein gerechtes Zusammenleben
Die Goldene Regel

- *Welt und Mensch – Schöpfung Gottes*

Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet wahrnehmen, als Geschöpf und Schöpfung in Dankbarkeit und Verantwortung begreifen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten

Grundanliegen: Lebensschätze und Lebensquellen wahrnehmen und persönliche Fähigkeiten als Gabe und Aufgabe erkennen

Elementare Inhalte: Lob und Dank, Glaube und Gebet (Psalmen)
Gaben, Begabungen, Grenzen

Grundanliegen: Sich verdankt wissen: Eucharistie als Dank an Gott verstehen

Elementare Inhalte: Die gemeinschaftsstiftende Dimension des Essens
Jesu Mahlgemeinschaften – Das Letzte Abendmahl
Die Feier der Heiligen Messe (Wortgottesdienst, Danksagung, Opfer und Mahl)

- *Symbole – Rituale – Sakramente*

Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt wahrnehmen und deuten, religiöse Ausdrucksformen erschließen und mit Sakramenten vertraut werden

Grundanliegen: Elementare Symbole wahrnehmen und deuten

Elementare Inhalte: Symbole im Leben der Menschen

Grundanliegen: Gesten und Rituale der Zusammengehörigkeit und des Glaubens einüben

Elementare Inhalte: Stille, Meditations- und Gebetsformen
Kreuzzeichen und Grundgebete

- *Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene*

Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, kirchliches Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen begreifen

Grundanliegen: Feste und Feiern in Klassen- und Schulgemeinschaft mitgestalten können

Elementare Inhalte: Bedeutung von Fest und Feier
Anlässe für Feste und Feiern

Grundanliegen: Das Kirchenjahr als Rhythmus christlichen Lebens und seine Feste kennen und verstehen

Elementare Inhalte: Struktur des Kirchenjahres
Weihnachts-, Osterfestkreis
Marienfeste im Kirchenjahr
Möglichkeiten schulgemäßer Gestaltung

2. Klasse:

- *Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott*

Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinander setzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen

Grundanliegen: Gott als Freund des Lebens und als Herausforderung für die persönliche Lebensgestaltung sehen

Elementare Inhalte: Berufungserzählungen aus dem AT (Abraham und Sara) und NT (Paulus)
Die Berufung Mariens und ihre Bedeutung im Heilsplan Gottes
Gottesbilder im AT (z.B. Ps 23), das Gottesbild Jesu (z.B. Lk 15)
Biblisches Basiswissen: Wesentliche Aspekte der Entstehung des AT und der Geschichte Israels

- *Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen*
Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen lernen, im Geist Jesu sich kritisch mit ihnen auseinander setzen sowie Toleranz und Wertschätzung üben

Grundanliegen: Gott als den sehen, der das Heil aller Menschen will und in diesem Geist Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebens- und Glaubensformen ernst nehmen und wertschätzen

Elementare Inhalte: Konflikt, Toleranz und Wertschätzung in der Lebenswelt der SchülerInnen (vgl. II. Vatikanum, *Nostra aetate*)
Gebete verschiedener Religionen
Erzählungen (z.B. Jona) und Bilder (z.B. Propheten) vom Heilswillen Gottes

- *Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod*
Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen lernen und die befreiende Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu bedenken

Grundanliegen: Sich im Leid an die Mitmenschen und an Gott wenden können

Elementare Inhalte: Hilfseinrichtungen: Caritas, Diakonie, Kindertelefon, ...
Klagepsalmen (z.B. Ps 22)

Grundanliegen: Sich leidenden Menschen zuwenden können

Elementare Inhalte: Die Werke der Barmherzigkeit (Mt 25, 31-40)
Das Sakrament der Krankensalbung

- *Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung*
Die eigene Würde und die der anderen schätzen, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet kritisch sehen und reflektieren lernen und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren

Grundanliegen: Die Erfahrung der Freundschaft bedenken

Elementare Inhalte: Freundschaft: Grundbedürfnis, Gefährdung, Gelingen, ...

Grundanliegen: In der Pluralität der Lebensorientierungen sich an der Botschaft Jesu ausrichten

Elementare Inhalte: Die Menschenfreundlichkeit Gottes in der Lebenspraxis Jesu
Jesu Umgang mit Menschen am Rande

Grundanliegen: Sich selbst als Mädchen oder Bub annehmen und andere sich entfalten lassen

Elementare Inhalte: Meine Persönlichkeit: Stärken und Schwächen
Frauenrollen - Männerrollen
Biblische Frauen- und Männergestalten

- *Welt und Mensch – Schöpfung Gottes*
Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet wahrnehmen, als Geschöpf und Schöpfung in Dankbarkeit und Verantwortung begreifen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten

Grundanliegen: Die Sehnsucht nach einem Leben in Fülle stärken, wie es in der Reich Gottes Botschaft Jesu zugesagt ist

Elementare Inhalte: Lebensträume – Lebensglück
Bilder und Gleichnisse vom Reich Gottes

- *Symbole – Rituale – Sakramente*
Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt wahrnehmen und deuten, religiöse Ausdrucksformen erschließen und mit Sakramenten vertraut werden

Grundanliegen: Symbole wahrnehmen und deuten
Elementare Inhalte: Handlungssymbole im Leben der Menschen

Grundanliegen: Sakramente als Zeichen der Liebe und Nähe Gottes im Leben der Menschen verstehen
Elementare Inhalte: Die 7 Sakramente – eine Zusammenschau
Das Sakrament der Taufe
- *Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene*
Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, kirchliches Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen begreifen

Grundanliegen: Mit christlichem Brauchtum und kirchlichem Leben vertraut werden
Elementare Inhalte: Christliches Brauchtum in regionaler Ausformung
Leben der Pfarrgemeinde, ...
Aufgaben und Struktur der Diözese

Grundanliegen: Dem Christlichen in Kultur und Gesellschaft nachgehen
Elementare Inhalte: Kirche in Österreich (Persönlichkeiten, soziale Einrichtungen, Bauten, Geschichte, ...)

3. Klasse:

- *Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott*
Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinander setzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen

Grundanliegen: Die Botschaft vom befreienden Handeln Gottes vernehmen
Elementare Inhalte: Befreiungserzählungen, Exoduserzählung

Grundanliegen: Gott als den sehen, der in Jesus Mensch geworden ist
Elementare Inhalte: Gott wird Mensch für die Menschen: Kindheitsgeschichten Jesu
- *Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen*
Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen lernen, im Geist Jesu sich kritisch mit ihnen auseinander setzen sowie Toleranz und Wertschätzung üben

Grundanliegen: Judentum kennen und wertschätzen lernen
Elementare Inhalte: Judentum: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen

Grundanliegen: Islam kennen und wertschätzen lernen
Elementare Inhalte: Islam: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen

Grundanliegen: Das Verhältnis Christentum – Judentum – Islam kennen lernen
Elementare Inhalte: Jesus der Jude, der Prophet, der Christus
Abraham in den monotheistischen Religionen

- *Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod*
Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen lernen und die befreiende Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu bedenken
 - Grundanliegen: Unheilvolle Situationen wahrnehmen, eigene Verstrickungen und Schuld einsehen und sich auf heilsame Veränderungen einlassen
 - Elementare Inhalte: Schuldig werden – sich schuldig fühlen
Persönliche und strukturelle Schuld (Erbsünde)
Formen der Vergebung und Versöhnung im Alltag, in der Bibel und im Leben der Kirche
Das Sakrament der Versöhnung

- *Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung*
Die eigene Würde und die der anderen schätzen, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet kritisch sehen und reflektieren lernen und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren
 - Grundanliegen: Sensibel werden für die Stimme des Gewissens
 - Elementare Inhalte: Gewissen – entscheiden in Verantwortung
Menschen, die nach ihrem Gewissen handeln
Gewissenskonflikte

 - Grundanliegen: Christliche Grundregeln des Zusammenlebens kennen und anwenden lernen
 - Elementare Inhalte: Dekalog, Bergpredigt

- *Welt und Mensch – Schöpfung Gottes*
Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet wahrnehmen, als Geschöpf und Schöpfung in Dankbarkeit und Verantwortung begreifen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten
 - Grundanliegen: Das Leben und die Mitwelt als Geschenk entdecken
 - Elementare Inhalte: Staunen über Phänomene des Kosmos und der Natur
Kreativität und schöpferisches Gestalten des Menschen

 - Grundanliegen: Vom Angebot des Lebens verantwortungsvoll Gebrauch machen
 - Elementare Inhalte: Lebensfreude, Verschwendung und Maßlosigkeit

 - Grundanliegen: Die Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen und der Mitwelt wahrnehmen
 - Elementare Inhalte: Geschlechtlichkeit als Geschenk und Aufgabe
Das Sakrament der Ehe
Arbeit, Beruf, Schule Freizeit
Einsatz für soziale Gerechtigkeit
Ökologie und Nachhaltigkeit

- *Symbole – Rituale – Sakramente*
Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt wahrnehmen und deuten, religiöse Ausdrucksformen erschließen und mit Sakramenten vertraut werden
 - Grundanliegen: Den Einfluss von Kommunikationsmitteln und Medien auf Lebensstil und Gemeinschaft erkennen und kritisch bewerten
 - Elementare Inhalte: Formen der Kommunikation, ihre Bedeutung und Wirkung
Medien und ihre Wirkung
Möglichkeiten der Orientierung

Grundanliegen: Sich mit Kunst auseinander setzen und die Möglichkeit erkennen, sie existenziell und religiös zu deuten
 Elementare Inhalte: Verschiedene Formen und Funktionen von Kunst (Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik, ...)
 Menschenbild, Christusbild, Gottesbild

- *Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene*
 Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, kirchliches Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen begreifen

Grundanliegen: Die Bedeutung des Sonntags für das Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft erkennen
 Elementare Inhalte: Geschichte, Dimensionen und Feier des Sonntags
 Sonntag – Fest der Auferstehung Jesu
 Arbeitszeit – Freizeit – Zeit des Feierns

Grundanliegen: Sich mit der Geschichte der Kirche und ihren prägenden Gestalten auseinander setzen
 Elementare Inhalte: Anfänge der Kirche (Apostelgeschichte, Paulus, ...)
 Kirchengeschichte in Auswahl

4. Klasse:

- *Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott*
 Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinander setzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen

Grundanliegen: Gottessehnsucht der Menschen wahrnehmen und die Spuren Gottes im Leben entdecken
 Elementare Inhalte: Vielfalt der Gottesvorstellungen in Kulturen und Religionen

Grundanliegen: Die Begeisterung für das Leben gegen Resignation wach halten
 Elementare Inhalte: Wirken des Heiligen Geistes (Apg 2; 1 Kor 12),
 Vielfalt der Geistbegabungen heute
 Das Sakrament der Firmung
 Gottessehnsucht und Geistbegabung in exemplarischen Lebensgeschichten

- *Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen*
 Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen lernen, im Geist Jesu sich kritisch mit ihnen auseinander setzen sowie Toleranz und Wertschätzung üben

Grundanliegen: Östliche Glaubenstraditionen kennen und wertschätzen lernen
 Elementare Inhalte: Hinduismus: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen
 Buddhismus: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen
 Chinesische Traditionen

Grundanliegen: Sich der Ambivalenz religiöser Phänomene bewusst werden
 Elementare Inhalte: Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religiosität
 Kennzeichen von religiösen Sondergruppen

- *Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod*
Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen lernen und die befreiende Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu bedenken
 - Grundanliegen: Sinnangebote in der Gesellschaft kritisch wahrnehmen und positive Wege der Lebensgestaltung suchen
 - Elementare Inhalte: Kultur des Genießens und der Askese
Selbstentfaltung und Engagement versus Abhängigkeiten (Drogen und Süchte)
 - Grundanliegen: Sich mit der befreienden Botschaft der Auferweckung Jesu für unser Leben auseinander setzen
 - Elementare Inhalte: Befreiungserzählungen im NT (z.B. Dämonenaustreibung)
Spuren der Auferstehung in unserem Alltag – Symbole von Tod und Auferstehung
Passionsgeschichte und Osterevangelium

- *Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung*
Die eigene Würde und die der anderen schätzen, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet kritisch sehen und reflektieren lernen und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren
 - Grundanliegen: Angesichts der Verletzung von Menschenrechten sich für die Menschenwürde einsetzen
 - Elementare Inhalte: Kinderrechte, Menschenrechte, Menschenrechtsorganisationen
 - Grundanliegen: Die Botschaft der Propheten und ihren Ruf nach Gerechtigkeit kennen
 - Elementare Inhalte: Biblische Propheten (z.B. Amos)
Prophetische Menschen heute
Zivilcourage
Option für die Armen

- *Welt und Mensch – Schöpfung Gottes*
Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet wahrnehmen, als Geschöpf und Schöpfung in Dankbarkeit und Verantwortung begreifen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten
 - Grundanliegen: Die Frage nach Herkunft und Zukunft der Welt stellen und sich mit verschiedenen Antworten aus der Sicht von Naturwissenschaft und Glauben kritisch auseinander setzen
 - Elementare Inhalte: Naturwissenschaftliche Fragestellungen
Biblische Schöpfungstexte
 - Grundanliegen: Der christlichen Hoffnung von dem neuen Himmel und der neuen Erde begegnen
 - Elementare Inhalte: Bilder von Heil und Erlösung
Apokalyptische Vorstellungen und Endzeiterwartungen

- *Symbole – Rituale – Sakramente*
Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt wahrnehmen und deuten, religiöse Ausdrucksformen erschließen und mit Sakramenten vertraut werden

 Grundanliegen: Verbale und nonverbale Sprache erkunden und differenziert wahrnehmen
 Elementare Inhalte: Sprachformen in Alltag und Lebenspraxis (privates Umfeld, Öffentlichkeit, Werbung, ...)

 Grundanliegen: Den Reichtum der biblischen Sprach- und Symbolwelt erschließen
 Elementare Inhalte: Die Sprachwelt des Religiösen
 Biblische Sprachformen

- *Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene*
Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, kirchliches Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen begreifen

 Grundanliegen: In das Leben der Orts- und Weltkirche Einblick gewinnen
 Elementare Inhalte: Verschiedene Formen gelebten Glaubens (Ordensgemeinschaften, Basisgemeinden, Erneuerungsbewegungen, ...)
 Aufgaben und Struktur der Weltkirche
 Das Sakrament des Ordo (Bischof, Priester, Diakon)

 Grundanliegen: Die Entwicklung der Kirchen kennen und anderen Konfessionen begegnen
 Elementare Inhalte: Ökumenische Bewegung
 Christliche Kirchen (Besonderheiten, Gemeinsamkeiten, Trennendes)

Ziel 1

Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott
 Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinander setzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen

	Grundanliegen	Elementare Inhalte
1. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Zuwendung Gottes erahnen und Gott als einen, der mitgeht, kennen lernen 	<p>Weggeschichten aus dem AT (z.B. Tobit) und NT (Emmaus)</p> <p>Weg als Bild für menschliches Leben</p> <p>Biblisches Basiswissen: Person und Umwelt Jesu, Entstehung des NT</p>
2. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gott als Freund des Lebens und als Herausforderung für die persönliche Lebensgestaltung sehen 	<p>Berufungserzählungen aus dem AT (Abraham und Sara) und NT (Paulus)</p> <p>Die Berufung Mariens und ihre Bedeutung im Heilsplan Gottes</p> <p>Gottesbilder im AT (z.B. Ps 23), das Gottesbild Jesu (z.B. Lk 15)</p> <p>Biblisches Basiswissen: Wesentliche Aspekte der Entstehung des AT und der Geschichte Israels</p>
3. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Botschaft vom befreienden Handeln Gottes vernennen ➤ Gott als den sehen, der in Jesus Mensch geworden ist 	<p>Befreiungserzählungen, Exoduserzählung</p> <p>Gott wird Mensch für die Menschen: Kindheitsgeschichten Jesu</p>
4. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gottessehnsucht der Menschen wahrnehmen und die Spuren Gottes im Leben entdecken ➤ Die Begeisterung für das Leben gegen Resignation wach halten 	<p>Vielfalt der Gottesvorstellungen in Kulturen und Religionen</p> <p>Wirken des Heiligen Geistes (Apg 2; 1 Kor 12), Vielfalt der Geistbegabungen heute</p> <p>Das Sakrament der Firmung</p> <p>Gottessehnsucht und Geistbegabung in exemplarischen Lebensgeschichten</p>

Ziel 2

Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen
 Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen lernen, im Geist Jesu sich mit ihnen auseinander setzen sowie Toleranz und Wertschätzung üben

	Grundanliegen	Elementare Inhalte
1. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterschiedliche kulturelle und religiöse Lebensformen in der Lebenswelt der SchülerInnen kennen lernen 	<p>Erfahrungen mit religiöser Praxis</p> <p>Präsenz anderer Religionen in der Lebenswelt der SchülerInnen: Schule, Feste, Gottes- und Gebethäuser, Medien, ...</p>
2. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gott als den sehen, der das Heil aller Menschen will und in diesem Geist Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebens- und Glaubensformen ernst nehmen und wertschätzen 	<p>Konflikt, Toleranz und Wertschätzung in der Lebenswelt der SchülerInnen (vgl. II. Vatikanum, Nostra aetate)</p> <p>Gebete verschiedener Religionen</p> <p>Erzählungen (z.B. Jona) und Bilder (z.B. Propheten) vom Heilswillen Gottes</p>
3. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Judentum kennen und wertschätzen lernen ➤ Islam kennen und wertschätzen lernen ➤ Das Verhältnis Christentum – Judentum – Islam kennen lernen 	<p>Judentum: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen</p> <p>Islam: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen</p> <p>Jesus der Jude, der Prophet, der Christus</p> <p>Abraham in den monotheistischen Religionen</p>
4. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Östliche Glaubenstraditionen kennen und wertschätzen lernen ➤ Sich der Ambivalenz religiöser Phänomene bewusst werden 	<p>Hinduismus: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen</p> <p>Buddhismus: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen</p> <p>Chinesische Traditionen</p> <p>Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religiosität</p> <p>Kennzeichen von religiösen Sondergruppen</p>

Ziel 3

Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod

Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinnangebote kennen lernen und die befreiende Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu bedenken

	Grundanliegen	Elementare Inhalte
1. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Emotionale Sprachfähigkeit fördern, leidvolle Erfahrungen zum Ausdruck bringen und Lebensmöglichkeiten angesichts von Leid kennen lernen 	<p>Gesprächs- und Konfliktkultur</p> <p>Ausdrucksformen von Leid</p> <p>Kinderleid bei uns und in der Welt</p> <p>Beispielhafte Menschen angesichts von Leid</p> <p>Angstbewältigung im NT</p>
2. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sich im Leid an die Mitmenschen und an Gott wenden können ➤ Sich leidenden Menschen zuwenden können 	<p>Hilfseinrichtungen: Caritas, Diakonie, Kindertelefon, ...</p> <p>Klagepsalmen (z.B. Ps 22)</p> <p>Die Werke der Barmherzigkeit (Mt 25, 31-40)</p> <p>Das Sakrament der Krankensalbung</p>
3. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unheilvolle Situationen wahrnehmen, eigene Verstrickungen und Schuld einsehen und sich auf heilsame Veränderungen einlassen 	<p>Schuldig werden – sich schuldig fühlen</p> <p>Persönliche und strukturelle Schuld (Erbsünde)</p> <p>Formen der Vergebung und Versöhnung im Alltag, in der Bibel und im Leben der Kirche</p> <p>Das Sakrament der Versöhnung</p>
4. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sinnangebote in der Gesellschaft kritisch wahrnehmen und positive Wege der Lebensgestaltung suchen ➤ Sich mit der befreienden Botschaft der Auferweckung Jesu für unser Leben auseinandersetzen 	<p>Kultur des Genießens und der Askese</p> <p>Selbstentfaltung und Engagement versus Abhängigkeiten (Drogen und Süchte)</p> <p>Befreiungserzählungen im NT (z.B. Dämonenaustreibung)</p> <p>Spuren der Auferstehung in unserem Alltag – Symbole von Tod und Auferstehung</p> <p>Passionsgeschichte und Osterevangelium</p>

Ziel 4

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung

Die eigene Würde und die der anderen schätzen, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet kritisch sehen und reflektieren und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren

	Grundanliegen	Elementare Inhalte
1. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Neubeginn in der Schule als Herausforderung und Chance wahrnehmen ➤ Das Gegen- und Miteinander von Menschen erkennen 	<p>Lebensbereiche: Schulklasse, Familie, Pfarre</p> <p>Symbole für Neubeginn (z.B. Tür)</p> <p>Regeln für ein gerechtes Zusammenleben</p> <p>Die Goldene Regel</p>
2. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Erfahrung der Freundschaft bedenken ➤ In der Pluralität der Lebensorientierungen sich an der Botschaft Jesu ausrichten ➤ Sich selbst als Mädchen oder Bub annehmen und andere sich entfalten lassen 	<p>Freundschaft: Grundbedürfnis, Gefährdung, Gelingen, ...</p> <p>Die Menschenfreundlichkeit Gottes in der Lebenspraxis Jesu</p> <p>Jesu Umgang mit Menschen am Rande</p> <p>Meine Persönlichkeit: Stärken und Schwächen</p> <p>Frauenrollen - Männerrollen</p> <p>Biblische Frauen- und Männergestalten</p>
3. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sensibel werden für die Stimme des Gewissens ➤ Christliche Grundregeln des Zusammenlebens kennen und anwenden lernen 	<p>Gewissen – entscheiden in Verantwortung</p> <p>Menschen, die nach ihrem Gewissen handeln</p> <p>Gewissenskonflikte</p> <p>Dekalog, Bergpredigt</p>
4. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Angesichts der Verletzung von Menschenrechten sich für die Menschenwürde einsetzen ➤ Die Botschaft der Propheten und ihren Ruf nach Gerechtigkeit kennen 	<p>Kinderrechte, Menschenrechte, Menschenrechtsorganisationen</p> <p>Biblische Propheten (z.B. Amos)</p> <p>Prophetische Menschen heute</p> <p>Zivilcourage</p> <p>Option für die Armen</p>

Ziel 5

Welt und Mensch – Schöpfung Gottes

Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet wahrnehmen, als Geschöpf und Schöpfung in Dankbarkeit und Verantwortlichkeit begreifen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten

	Grundanliegen	Elementare Inhalte
1. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lebensschätze und Lebensquellen wahrnehmen und persönliche Fähigkeiten als Gabe und Aufgabe erkennen ➤ Sich verdankt wissen: Eucharistie als Dank an Gott verstehen 	<p>Lob und Dank, Glaube und Gebet (Psalmen)</p> <p>Gaben, Begabungen, Grenzen</p> <p>Die gemeinschaftsstiftende Dimension des Essens</p> <p>Jesu Mahlgemeinschaften – Das Letzte Abendmahl</p> <p>Die Feier der Heiligen Messe (Wortgottesdienst, Danksagung, Opfer und Mahl)</p>
2. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Sehnsucht nach einem Leben in Fülle stärken, wie es in der Reich Gottes Botschaft Jesu zugesagt ist 	<p>Lebensträume – Lebensglück</p> <p>Bilder und Gleichnisse vom Reich Gottes</p>
3. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Leben und die Mitwelt als Geschenk entdecken ➤ Vom Angebot des Lebens verantwortungsvoll Gebrauch machen ➤ Die Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen und der Mitwelt wahrnehmen 	<p>Staunen über Phänomene des Kosmos und der Natur</p> <p>Kreativität und schöpferisches Gestalten des Menschen</p> <p>Lebensfreude, Verschwendung und Maßlosigkeit</p> <p>Geschlechtlichkeit als Geschenk und Aufgabe</p> <p>Das Sakrament der Ehe</p> <p>Arbeit, Beruf, Schule Freizeit</p> <p>Einsatz für soziale Gerechtigkeit</p> <p>Ökologie und Nachhaltigkeit</p>
4. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Frage nach Herkunft und Zukunft der Welt stellen und sich mit verschiedenen Antworten aus der Sicht von Naturwissenschaft und Glauben kritisch auseinander setzen ➤ Der christlichen Hoffnung von dem neuen Himmel und der neuen Erde begegnen 	<p>Naturwissenschaftliche Fragestellungen</p> <p>Biblische Schöpfungstexte</p> <p>Bilder von Heil und Erlösung</p> <p>Apokalyptische Vorstellungen und Endzeit-erwartungen</p>

Ziel 6

Symbole – Rituale – Sakramente

Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt wahrnehmen und deuten, religiöse Ausdrucksformen erschließen und mit den Sakramenten vertraut werden

	Grundanliegen	Elementare Inhalte
1. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Elementare Symbole wahrnehmen und deuten ➤ Gesten und Rituale der Zusammengehörigkeit und des Glaubens einüben 	<p>Symbole im Leben der Menschen</p> <p>Stille, Meditations- und Gebetsformen</p> <p>Kreuzzeichen und Grundgebete</p>
2. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Symbole wahrnehmen und deuten ➤ Sakramente als Zeichen der Liebe und Nähe Gottes im Leben der Menschen verstehen 	<p>Handlungssymbole im Leben der Menschen</p> <p>Die 7 Sakramente – eine Zusammenschau</p> <p>Das Sakrament der Taufe</p>
3. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Den Einfluss von Kommunikationsmitteln und Medien auf Lebensstil und Gemeinschaft erkennen und kritisch bewerten ➤ Sich mit Kunst auseinander setzen und die Möglichkeit erkennen, sie existenziell und religiös zu deuten 	<p>Formen der Kommunikation, ihre Bedeutung und Wirkung</p> <p>Medien und ihre Wirkung</p> <p>Möglichkeiten der Orientierung</p> <p>Verschiedene Formen und Funktionen von Kunst (Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik, ...)</p> <p>Menschenbild, Christusbild, Gottesbild</p>
4. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbale und nonverbale Sprache erkunden und differenziert wahrnehmen ➤ Den Reichtum der biblischen Sprach- und Symbolwelt erschließen 	<p>Sprachformen in Alltag und Lebenspraxis (privates Umfeld, Öffentlichkeit, Werbung,...)</p> <p>Die Sprachwelt des Religiösen</p> <p>Biblische Sprachformen</p>

Ziel 7

Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene

Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, kirchliches Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen begreifen

	Grundanliegen	Elementare Inhalte
1. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Feste und Feiern in Klassen- und Schulgemeinschaft mitgestalten können ➤ Das Kirchenjahr als Rhythmus christlichen Lebens und seine Feste kennen und verstehen 	<p>Bedeutung von Fest und Feier Anlässe für Feste und Feiern</p> <p>Struktur des Kirchenjahres Weihnachts-, Osterfestkreis Marienfeste im Kirchenjahr Möglichkeiten schulgemäßer Gestaltung</p>
2. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mit christlichem Brauchtum und kirchlichem Leben vertraut werden ➤ Dem Christlichen in Kultur und Gesellschaft nachgehen 	<p>Christliches Brauchtum in regionaler Ausformung</p> <p>Leben der Pfarrgemeinde, ...</p> <p>Aufgaben und Struktur der Diözese</p> <p>Kirche in Österreich (Persönlichkeiten, soziale Einrichtungen, Bauten, Geschichte, ...)</p>
3. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Bedeutung des Sonntags für das Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft erkennen ➤ Sich mit der Geschichte der Kirche und ihren prägenden Gestalten auseinander setzen 	<p>Geschichte, Dimensionen und Feier des Sonntags</p> <p>Sonntag – Fest der Auferstehung Jesu</p> <p>Arbeitszeit – Freizeit – Zeit des Feierns</p> <p>Anfänge der Kirche (Apostelgeschichte, Paulus, ...)</p> <p>Kirchengeschichte in Auswahl</p>
4. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In das Leben der Orts- und Weltkirche Einblick gewinnen ➤ Die Entwicklung der Kirchen kennen und anderen Konfessionen begegnen 	<p>Verschiedene Formen gelebten Glaubens (Ordensgemeinschaften, Basisgemeinden, Erneuerungsbewegungen, ...)</p> <p>Aufgaben und Struktur der Weltkirche</p> <p>Das Sakrament des Ordo (Bischof, Priester, Diakon)</p> <p>Ökumenische Bewegung Christliche Kirchen (Besonderheiten, Gemeinsamkeiten, Trennendes)</p>